

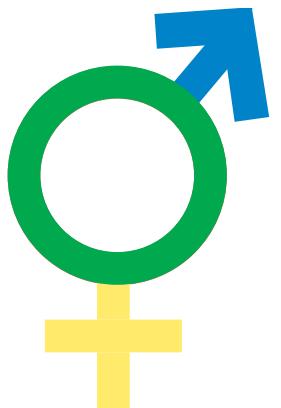
Auftauchen - sich gegenseitig unterstützen

In unseren Angeboten findest du Akzeptanz und Annahme unter Gleichgesinnten. In unseren Selbsthilfegruppen musst du deine körperlichen Besonderheiten – oder die deines Kindes – nicht erklären. Wir tauschen Erfahrungen aus, unterstützen uns und haben Spaß miteinander!

Unsere Themen sind zum Beispiel:

- Was ist deine Geschichte?
- Was bedeutet es, wenn das Genital eines Kindes anders aussieht?
- Was kommt auf dich zu, wenn die Pubertät anders als erwartet verläuft oder eingeleitet werden muss?
- Was musst du über Operationen an den Gonaden (z. B. Eierstöcke, Hoden) oder den Genitalien wissen?
- Wie gehst du mit Behinderungen nach Operationen um?
- Wie pflegst du deine Narben an Körper und Seele?
- Wie gehst du mit körperlichen und seelischen Folgen medizinischer Behandlung um?

Uns alle verbindet und motiviert die Überzeugung, dass die Menschenwürde, die Identität jedes Menschen und die körperliche Unversehrtheit unantastbar sind – dafür stehen wir auch politisch ein!



Kontakt

Intersexuelle Menschen e. V.
Geschäftsstelle

Slebuschstieg 6
20537 Hamburg

Telefon: +49 40 85158392
E-Mail: info@shg.im-ev.de

Weitere Infos unter:
www.im-ev.de



AUCH
*inter**
SEXY?



Intersexuelle Menschen e. V.

„divers“ - ein Schritt ins Licht

Wir intersexuellen/intergeschlechtlichen Menschen sind mehr als Frauen oder Männer. Mit geschätzten 160.000 anderen Menschen in Deutschland gehören wir zu einer Minderheit, ohne allein zu sein. Eine Tatsache, der das Personenstandsgesetz seit Dezember 2018 endlich Rechnung trägt. Seitdem können wir uns als „divers“ oder ohne einen Geschlechtseintrag ins Geburtenregister aufnehmen lassen. Das gilt für Neugeborene wie für Erwachsene, die ihren Eintrag und ihren Vornamen auch im Nachhinein noch ändern können, sofern eine Variante der Geschlechtsentwicklung ärztlich bescheinigt ist. Ein Schritt, der unserer Meinung nach längst überfällig war, uns allerdings nicht weit genug geht: Wozu überhaupt nach Geschlechtern unterscheiden, wenn wir vor dem Gesetz doch eigentlich alle gleich sind?

Immerhin wird Intersexualität inzwischen öffentlich thematisiert. Wir möchten Eltern ermutigen, ihr intergeschlechtliches Kind in seiner Einzigartigkeit zu akzeptieren und erwachsenen intergeschlechtlichen Menschen die Gewissheit geben, „richtig“ zu sein. Und wir engagieren uns dafür, dass der gesellschaftliche, auch ärztliche, Druck auf Intersexuelle ganz verschwindet, sich für einen „typisch“ männlichen oder weiblichen Körper entscheiden zu müssen. Denn letztlich sind wir alle eins – Menschen!

Wir zeigen Vielfalt

Uns vereint vor allem die Abweichung vom dualen Geschlechterbild. Wir sind nicht nur XX oder XY, wir sind mehr! Unsere Körper entwickeln sich individuell.

Es gibt verschiedene Formen:

- Testikuläre Feminisierung
- DSD Differences of Sex Development
- Pseudohermaphroditismus masculinus/femininus
- Hermaphroditismus / verus
- CAIS (Komplette Androgeninsensitivität mit 46 XY)
- PAIS (Partielle Androgeninsensitivität mit 46 XY)
- Gonadendysgenesie
- Swyer-Syndrom (46 XY)
- 5-alpha-Reduktase Mangel (46 XY)
- 17-beta-HSD-Mangel (46 XY)
- Leydigzell-Hypoplasie (46 XY)
- CAH (AGS) Typ 5 (17-Hydroxylase-Defekt)
- Klinefelter (47XXY)
- Hypospadie / Epispadie
- und viele andere mehr



Was deutet auf Intersexualität / Intergeschlechtlichkeit hin?

Häufig wird Intersexualität schon bei Neugeborenen erkannt, wenn das Genital des Kindes nicht den Vorstellungen eines männlichen oder weiblichen Genitals entspricht. Intersexualität muss nicht von Geburt an offensichtlich sein. Manche Menschen entwickeln sich erst mit der Pubertät anders als erwartet. Das kann sich auf die Körperbehaarung, die Regelblutung, die Genitalveränderung oder das Brustwachstum beziehen. Eindeutigen Aufschluss kann hier unter Umständen eine gute Diagnostik bringen, wenn dies gewünscht wird.

Gemeinsam sind wir stark

Als intergeschlechtliche Menschen sind wir genetisch und in unseren Entwicklungen variantenreicher als die Mehrheit der Gesellschaft und weichen damit von der Norm ab. Das führt nicht selten zu massiven Schwierigkeiten. Von Identitätsproblemen über Komplikationen im alltäglichen Leben bis hin zum Umgang mit rigiden medizinischen Versorger_innen haben wir es mit einer Palette an Herausforderungen zu tun. Manche stellen sich die Frage, welche Toiletten sie nutzen sollen oder wissen nicht, ob sie besser beim Frauenarzt oder beim Andrologen / Urologen aufgehoben sind. Ganz abgesehen vom Umgang mit den Folgen ungefragter Operationen an Genitalien oder Gonaden (Eierstöcke, Hoden) im Kindesalter, die sie ein Leben lang begleiten. Darüber zu sprechen ist häufig tabu.

Hilfe zur Selbsthilfe

Deshalb unterstützen wir uns gegenseitig. Wir, das ist der Verein Intersexuelle Menschen e.V. mit den angeschlossenen Selbsthilfegruppen und einer bedarfsgerechten Versorgung. Wir unterhalten eine Geschäftsstelle und organisieren regelmäßig Treffen in regionalen und überregionalen Gruppen im deutschsprachigen Raum.

Das können wir für dich tun. Wir ...

- ... klären deine Fragen rund um das Thema Intersexualität / Intergeschlechtlichkeit
- ... vermitteln Beratung unter Gleichgesinnten (einzelnen oder in Gruppen)
- ... fördern und unterstützen dich und deine Angehörigen
- ... vermitteln dir Kontakte

Trau dich, sprich uns an!